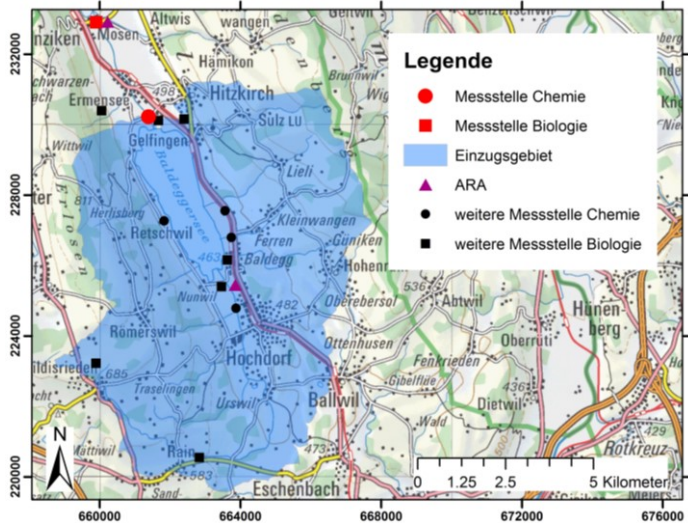


Umwelt und Energie (uwe)

Gewässerzustand Aabach Baldeggersee

Messstellen-Nr. 348 Chemie / Nr. 18 Biologie

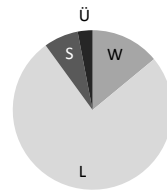


Messstelle

Zweck der Messstelle: Monitoring Seesanieung
 Koordinaten: 661390 / 230220
 Höhenlage: 464 m ü. M.
 Mittlerer Abfluss (86-14): 1.3 m³/s

Einzugsgebiet

Mittleres Gefälle: 10%
 Fläche total: 73 km²
 Bodenbedeckung:
 Wald (W): 14%
 Landwirtschaft (L): 76%
 Siedlung (S): 7%
 Übriges (Ü): 3%



[Abfluss](#)

Beurteilung des chemischen Zustandes

Jahr	Phosphor _{gelöst}	Phosphor _{total}	Ammonium-N	Nitrat-N	DOC
2013	sehr gut	gut	gut	gut	gut
2014	sehr gut	gut	gut	gut	gut
2015	sehr gut	gut	gut	gut	mässig
2016	sehr gut	gut	gut	gut	mässig
2017	sehr gut	gut	gut	gut	gut
2018	sehr gut	gut	gut	gut	gut

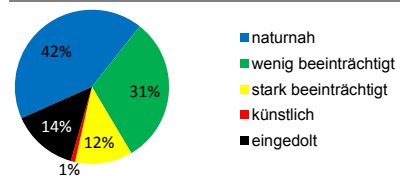


[Chemischer Zustand seit 1983](#)

Beurteilung des biologischen Zustandes

Jahr	Wirbellose	Arten (Taxa)	rote Liste Arten	fremde Arten	äusserer Aspekt
2007	sehr gut	65	6	5	fraglich
2011	gut	31	2	1	erfüllt
2015	sehr gut	40	3	2	erfüllt

Ökomorphologie der Gewässer im EZG



[Biologischer Zustand seit 2003](#)

[Weitere Informationen](#)

Gesamtbeurteilung

Der Aabach bildet bei Hitzkirch den Auslauf des Baldeggersees und mündet nach wenigen Kilometern in den Hallwilersee. Die Chemie-Messstelle dient der Phosphor-Bilanzierung des Baldegger- und den Hallwilersees und somit dem Monitoring der Seesanieung. Das Einzugsgebiet des Baldeggersees ist geprägt durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung (v.a. Schweinemast). Die Wasserqualität des Seeabflusses ist aktuell sehr gut, da der See als Nährstoffsene wirkt. Trotzdem wird im Vergleich zu den übrigen Zuflüssen der weitaus grösste Anteil an Phosphor über den Aabach in den Hallwilersee eingetragen. Der Aabach ist an der Messstelle biologisch in einem guten Zustand. Es kommen unter anderem eine Wasserkäfer- und eine Libellen-Art vor, die sich auf der roten Liste der geschützten Arten befinden.